

Wieder „nah & gut“ ver- sorgt

VON MANUELA SCHAUER



Ende der Durststrecke: Das Genossenschafts-Projekt „Markt im Dorf“ führte zum Erfolg. Die Bad Kohlgruber haben am Mittwoch ihren Supermarkt im Herzen des Ortes zurückbekommen. Moderner, mit größerem Sortiment – und mit Betreibern, die weit mehr als nur Geld in den Laden investierten.

Bad Kohlgrub – Die erste Überraschung wartet am Eingang. Abgesehen von der Farbexplosion. Ausgelöst durch die bunte Vielfalt von frischem Obst und Gemüse, die sofort ins Auge sticht. Kunden müssen ihren Automatismus ausschalten, ihr (Einkaufs-)Wagerl am Start nicht nach rechts steuern. Es herrscht Linksverkehr im neuen Supermarkt. Englische Verhältnisse im oberbayerischen Bad Kohlgrub sozusagen. Die klassische Variante kann ja jeder, meint Andreas Mayr. „Wir

haben was Ausgefallenes gemacht.“

Die Gäste der inoffiziellen Eröffnung von „nah & gut Mayr“ am Dienstagabend – also wenige Stunden, bevor am Mittwoch um 7 Uhr zum ersten Mal die Türen für alle aufgesperrt werden – merken ihren Rechtsdrang anfangs gar nicht. Positionieren sich an der Endstation, der Kasse samt Poststelle. Bis Viktoria Lichtenstern und Mayr – das Paar leitet den Lebensmittelmarkt – ihre Führung durch die 300 Quadratmeter große Filiale beginnen. Vermeintlich falsch herum. Aber von wegen.

Die beiden zeigen den Gemeindevertretern, Mitgliedern des Genossenschaftsvorstands und -aufsichtsrates des Projekts „Markt im Dorf“ ihr neues Arbeits-Reich. Vorbei an der Tiefkühlware, der Fleisch- und Wursttheke, den vier Mozzarella-Sorten im Schrank, der Abteilung mit Tupperware und dem Bier anlässlich 150 Jahre Moorbad. Alle neugierigen Inspektoren schwärmen. „Wirklich stark“, sagt Bürgermeister Franz Degele. „Man erkennt den Markt nicht wieder. Schee“, lobt Ortspolitiker Simon Eickholt.

Tatsächlich präsentiert sich der Nahversorger, den bis zu seiner Schließung 2019 Hans Reiner über 20 Jahre lang geführt hatte, in komplett neuem Gewand. Er wirkt größer, wobei er es nicht ist. Heller dank dem LED-Lichtkonzept. Und übersichtlicher. Große schwarze Lettern zieren die Wände. Sie sind vom Eingang aus zu sehen und lotsen den Kunden zu „süß & salzig“, zu Joghurt, Wein und Co. Rund 10 000 Produkte, circa 7000 mehr als damals, warten in den Regalen auf ihre Abnehmer. Sogar eine kleine zweite Bezahlungsmöglichkeit gibt's. Für die Stoßzeiten, sagt Wolfgang Mayr, Vater des Filialeiters und gemeinsam mit Ehefrau Martina Betreiber des Ladens. Sie öffnet, wenn die Schlange an der Hauptkasse wächst. Dann können Handwerker zum Beispiel schneller ihr Geld für Leberkäs-Semmel und Getränk auf den Tisch legen.

In gerade einmal 2,5 Monaten haben sie – die Genossenschaft und die Uffinger Familie – den Markt umgebaut und modernisiert. In ein „Vorzeigeobjekt“ verwandelt, „das wir nicht schöner haben könnten“, würdigt Bürgermeister Degele die Leistung. Eine Bestätigung für die Mayrs, die im Septem-

ber 2020 den Vertrag unterzeichnet, seither aber auch wegen diverser Verzögerungen Hindernisse zu überwinden hatten. Aber auch für Clemens Böhmer, Vorsitzender der Genossenschaft, und seine Mitstreiter. Das Modell „war die richtige Entscheidung“, sagt der Architekt. „Es geht nicht um den Geldbeutel von einem, sondern davon profitieren alle.“ Innerhalb von zwei Wochen war im Oktober 2019 bei einer Fundraising-Aktion eine halbe Million Euro zusammengekommen. Mindestens 300 000 Euro sollten es sein. „Ein herausragendes Ergebnis“, betont Böhmer, der „Anführer“, wie ihn Mayr senior bezeichnet. „Die Zeit war reif für das Projekt.“ Die Menschen hungrig nach einem Markt. Bürger, Gemeinde und viele weitere zogen mit. Trugen mit Anteilszeichnungen oder Muskelkraft und Köpfchen dazu bei, dass zur Infrastruktur Bad Kohlgrubs wieder ein Nahversorger zählt.

An dem Gelingen waren die Mayrs maßgeblich beteiligt. Sie investierten nicht nur Geld, sondern auch viel Zeit und Engagement. „Wir bewundern Euren Unternehmergeist, Eure Herzlichkeit und Euren Fleiß“, sagt Böhmer. Dem pflichtet der Rathauschef bei: „Einen besseren Betreiber hätten wir nicht finden können.“ Für einen Markt, für den sich alle erhoffen, dass er sich in die richtige Richtung entwickelt.